

Zu schnell: Fahrzeug überschlägt sich

Fluorn-Winzeln. Am Donnerstag befuhr ein 31-jähriger Mann kurz nach 17 Uhr von Waldmössingen kommend mit seinem Ford die Landstraße in Richtung Winzeln. Infolge nicht angepasster Geschwindigkeit geriet er in einer langgezogenen Rechtskurve nach rechts von der Fahrbahn ab, wie die Polizei mitteilte. Das Fahrzeug überschlug sich daraufhin, kippte auf die rechte Seite und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer wurde dabei leicht verletzt. An dem Auto entstand Totalschaden.

Gemeinderat tagt am Montag

Lauterbach. Am Montag, 25. März, findet um 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Punkte Bürgerfragestunde, Neubau der Bachverdolung mit Gehweg an der L 108 auf Höhe der Firma Haas, Hornberger Straße 109, Brücke über den Sulzbach im Bereich Winterbauernhof, Veränderung im Gemeinderat sowie Verschiedenes, Anfragen und Anregungen.

LAUTERBACH

► Zur Fußball-Dorfmeisterschaft lädt der Fußballverein Kickers 09 von Mittwoch, 8. bis Sonntag, 12. Mai, ein. Anmeldungen nimmt Berthold Laufer, Telefon 07422/52 07 27 entgegen. Anmeldeabschluss ist der 26. April.

► Der Jahrgang 1951 trifft sich heute um 16 Uhr am Wanderparkplatz Bergstüble zur Wanderung zum Schornhof oder Treffpunkt direkt um 17 Uhr im Schornhof.

► Zum Jahreskonzert der »Harmonie« Sulzbach wird heute um 20 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen.

► Der Schwarzwaldverein trifft sich morgen, Sonntag, um 10 Uhr am Friedhof-Parkplatz zur Wanderung »Rund ums Erzbachtal«.

► Der Jahrgang 1946/47 trifft sich am Dienstag, 2. April, um 13.30 Uhr am Friedhof-Parkplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur Fahrt nach Seedorf. Nach einer circa einhalbstündigen Wanderung rund um Seedorf ist Einkehr in der »Kutscherstube«. Nichtwanderer treffen sich dort gegen 15.30 Uhr.

HARDT

► Osterverkauf der Klasse 2a für arme Kinder in Bangladesch ist heute, Samstag, von 8 bis 12 Uhr vor »Nah und Gut Hammer«.

► Die Miniaturgolf- und Pit-Pat-Freunde laden auf heute, Samstag, ab 9 Uhr und morgen, Sonntag, ab 10 Uhr zum Pit-Pat-Schwarzwaldcup in den Freizeitpark ein.

► Zur Celtic Folk Night mit Sliotar aus Dublin laden die Caverhill Guardians Pipes & Drums am Samstag ein. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass bereits ab 19 Uhr.

► Der Schwarzwaldverein lädt am Sonntag zur Wanderung »Über den Dächern Freiburgs« ein. Abfahrt ist um 9.30 Uhr an der Bushaltestelle Ostlandstraße.

► Dankgebetsabend für Pro-Christ 2013 ist morgen, Sonntag, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

HORNBERG

► Die Verkaufsstelle der Landfrauen, Bahnhofstraße 10, ist heute, Samstag, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

► Der traditionelle Wochenmarkt findet heute Vormittag am Kirchplatz statt.

Einige sehen ihre Existenz bedroht

Hohe Erschließungskosten in Römerstraße machen Eigentümern Angst / Anwohner wollen keine Durchgangstraße

Von Christoph Ziechaus

Hardt. Den »guten Kompromiss« zum Ausbau des Römerwegs mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 Metern beschloss der Gemeinderat in Hardt in seiner Sitzung am 28. Februar einstimmig.

Mit dem Begriff »Kompromiss« als »eine Übereinkunft durch gegenseitige Zugeständnisse« (Fremdwörterduden) warb Gemeinderat Joachim Hilser für den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Dabei soll die Fahrbahnbreite von 5,50 Meter mit beidseitigen Pflasterbändern von jeweils einem halben Meter optisch auf 4,50 Meter asphaltierter Fahrbahn eingeeengt werden. Diese Anregung für die Ausbauplanung werde allerdings die Kosten um 55 000 bis 74 000 Euro erhöhen. Ein einseitig verlaufender Gehweg von 1,50 Metern verbreitert die Trasse auf sieben Meter. Bei einem Treffen mit Anliegern in dieser Woche lehnten sie einen solchen Ausbau des Römerwegs als Durchgangsstraße und die damit verbundenen hohen Kosten für die etwa 80 Anlieger vehement ab. Sie hatten seit 2010 bei Versammlungen und im Planungsbeirat immer die Erschließung als Anliegerstraße mit 4,75 Metern Fahrbahnbreite und einen Gehweg von 1,50 Metern gefordert. Dagegen habe die Gemeinde von Anfang an die Breite auf 5,50 Meter festgelegt und sei



Der Römerweg windet sich vom Oberhardtweg (Vordergrund) bis über die Weilerstraße zum Gewerbegebiet. Archiv-Foto: Ziechaus

davon bis zum Gemeinderatsbeschluss nicht abgewichen. Dies sei auch bei den drei Treffen des Planungsbeirats seit September 2011 ein ständiger Streitpunkt gewesen. In einer privaten Verkehrszählung über den Zeitraum zwischen fünf und 20 Uhr wurden weniger als 250 Fahrzeuge gezählt, was für eine Anliegerstraße spreche. In einer anonymen Abfrage wünschte eine große Mehr-

heit der Eigentümer eine Fahrbahnbreite von 4,70 Metern oder nur eine Schwarzdecke nach der notwendigen Erneuerung der Versorgungsleitungen. Einige Eigentümer sahen sich wegen der hohen Erschließungskosten in ihrer Existenz bedroht und müssten ihren Besitz verkaufen. In einer Unterschriftenaktion im Dezember 2012 sprachen sich die Anwohner gegen

eine Fahrbahnbreite von 5,50 Metern aus. Sie wollten eine schmale Anliegerstraße mit Aufweitungen, keine Durchgangsstraße mit Verengungen, die zudem schnell beseitigt werden könnten. Ein »guter Kompromiss« läge demnach zwischen 4,75 und 5,50 Metern Fahrbahnbreite. Im Planungsbeirat waren neben Bürgermeister Herbert Halder die Gemeinderäte Jo-

achim Hilser und Werner Thimm sowie vier Anlieger. Es gab seit September 2011 drei nicht öffentliche Treffen. Zusätzlich gab es nicht öffentlich angekündigte Versammlungen mit der Verwaltung und Anliegern, zuletzt im Dezember 2012. Erst in der Sitzung des Gemeinderats am 28. Februar im Bürgerhaus wurde die Ausbauplanung öffentlich vorgestellt und beschlossen.



Scheck für den Hospizverein

Die katholische Kirchengemeinde St. Mauritius Winzeln spendete den Erlös des Bazar an die »Hospiz am Dreifaltigkeitsberg« in Spaichingen. Diese leistet wertvolle Arbeit für Sterbende und ihre Angehörigen. Margot Schweikert (links) und

Mechthild Haller (rechts), als Vertreterinnen des Winzeler Kirchengemeinderats, überreichten den Scheck in Höhe von 1600 Euro an Hans-Peter Mattes (Mitte), den Vorsitzenden des Hospizvereins Spaichingen. Foto: Kirchengemeinde

Keiner will ein Dach über der Freilichtbühne

Neuer Vorstoß stößt auf Ablehnung

Hornberg (tg). Nicht zum ersten Mal wurde im Historischen Verein über ein Dach für die Freilichtbühne gesprochen. In der Hauptversammlung machte Hans Hopp einen entsprechenden neuerlichen Vorstoß, um unabhängiger vom Wetter zu werden. Angelika Rapp, die ein solches Dach auf anderen Bühnen schon erlebt hat, riet dringend davon ab. Horst Laumann hielt das für einen unnötigen Aufwand, weil bei schlechtem Wetter eh »niemand eine Freilichtbühne besucht«. Der Charakter der Waldbühne ginge zudem verloren.

mehr Kinder bei Weitem nicht alle Unterschlupf finden.

Der nahe gelegene Eingang zum Tunnel-Fluchtstollen wurde als Schutzraum ins Gespräch gebracht, dürfte aber vermutlich kaum Aussicht auf Realisierung haben.



Der Charakter der Freilichtbühne soll als solcher gewahrt bleiben. Foto: Archiv Gräff

Chor hat wichtigen Stellenwert

Männerstimmen erwünscht / Ute Haas-Woelke mit neuen Projekten

Von Georg Borho

Lauterbach. Über den Kirchenchören schwebt das Damoklesschwert der demografischen Entwicklung. Wie sich in der Hauptversammlung des katholischen Kirchenchors im Hotel »Holzschuh« herauskristallisierte, stemmen sich die beiden Kirchenchöre Lauterbach und Tennenbronn dieser Entwicklung in einer überaus ersprießlichen Zusammenarbeit mit aller Macht entgegen.

Kameradschaft ist sehr wichtig

Wie der Vorsitzende Manfred Reuter unterstrich, hat sich im Laufe der Jahre eine Kameradschaft entwickelt, die er nicht mehr vermissen möchte. Die fehlenden Männerstimmen stellen die musikalische Leiterin der beiden Chöre Ute Haas-Woelke bei Projekten immer wieder vor neue Herausforderungen. Diese wurden bei den beiden Patrozinien in Tennenbronn und Lauterbach mit der »Messa alla settecento« von Wolfram Menschick indes glänzend gemeistert.

Bei den diesjährigen Patrozinien am 30. Juni in Tennenbronn und am 29. September in Lauterbach wird die »Kleine Orgelsolomesse« von Joseph Haydn aufgeführt. Haas-Woelke plant zudem am 9. November in Lauterbach und am 10. November in Tennenbronn jeweils ein »Konzertle«, um einstudierte Stücke einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Das abgelaufene Jahr wurde von 14 Auftritten und 43 Singstunden geprägt. Schriftführerin Daniela Oberföll ließ das Jahr Revue passieren. Hierbei spiegelten sich auch zahlreiche gesellige Aktivitäten, wie beispielsweise ein



Manfred Reuter bedankte sich bei Inge Burkhardt. Foto: Borho

Ausflug an den Kaiserstuhl, der erlebnisreiche Besuch beim Kirchenmusiktag in Weingarten und der Familienabend. Kassiererin Susanne Reichert beleuchtete die Chorarbeit von der finanziellen Seite und stimmte die Mitglieder schon mal auf die bevorstehende Einzugsermächtigung ihrer Beiträge via Online-Banking ein. Präses Pfarrvikar Meinrad Herrmann bedankte sich für die geleistete Arbeit, die alles andere als selbstverständlich zu bewerten sei. In der Liturgie habe der Chor einen sehr großen Stellenwert. Herrmann ging ausführlich auf das ab dem ersten Advent gültige neue Gotteslob ein, das wieder zahlreiche altbekannte Stücke birgt. Das Ausschussmitglied Inge Burkhardt hatte um Ablösung gebeten. Sie bekleidete dieses Amt von 1987 bis 1995 und

erneut ab 2005 und fungierte von 1995 bis 2005 auch als Schriftführerin.

Der Vorsitzende Manfred Reuter und sein Stellvertreter Michael Haas streben seit 1987 bereits ihre 14. Amtsperiode an. Die Kassiererin Susanne Reichert, die Schriftführerin Daniela Oberföll und die Ausschussmitglieder Doris Reuter und Angelika Kaupp (beide Sopran), Klara Moosmann und Doris Kaiser (beide Alt) und Herbert Braun (Bass) wurden ebenfalls für weitere zwei Jahre bestätigt, wie auch die beider Kassenrevisorinnen Klara Moosmann und Doris Kaiser. Doris Reuter gehört bereits seit 1970 und Klara Moosmann bereits seit 1975 ununterbrochen dem Gremium an. Am 9. Juni ist ein Ausflug in den Hochschwarzwald mit Abstechern nach Grafenhausen und Waldshut geplant.